

IN DIESER AUSGABE

1. Model-Driven Development und Product Lines: Synergien und Erfahrungen – Konferenz 19.-20. Oktober 2006



2. MINT: Modellgetriebene Integration von Informationssystemen – "Software Engineering 2006" entscheidet sich erneut für Deltas Generatoren



3. SCOUT² Development Plattform: Neue Version vereinfacht Informationsaustausch

Kontaktieren Sie uns



Delta Software Technology GmbH
 Eichenweg 16
 57392 Schmallenberg

phone +49 2972 9719-0
 fax +49 2972 9719-60
 e-mail info@delta-software.com

www.delta-software.com

1 Model-Driven Development und Product Lines: Synergien und Erfahrungen – Konferenz 19.-20. Oktober 2006

Model-Driven Development und Product Lines: Synergien und Erfahrungen

Modellgetriebene Software-Entwicklung (MDSO), Systemfamilien und Produktlinien sind noch junge Methoden im Software-Engineering. Was können diese neuen Entwicklungsmethoden für Sie bringen? Wie ist der aktuelle Status und welche Erfahrungen haben andere bereits damit gemacht?

International anerkannte Experten referieren und diskutieren die gesamte Bandbreite modellgetriebener Software-Entwicklung und Software-Produktlinien. Sie geben Orientierungshilfen für Entscheider, unter anderem zu folgenden Themen:

- Bedeutung der Einführung von MDSO und Software-Produktlinien für die Unternehmens-IT

- Vorteile der Umstellung bzw. Einführung
- Verfügbarkeit und Reifegrad entsprechender Methoden und Werkzeuge
- Notwendige organisatorische Änderungen und Managementaufgaben
- Umfang erforderlicher Investitionen und Dauer ihrer Amortisation

Vorgestellt werden praxisbewährte Methoden, Vorgehensweisen, Werkzeuge und Werkzeugketten sowie Erfahrungen mit den Technologien und den erforderlichen organisatorischen Maßnahmen in der Praxis.



Rüdiger Schilling, Geschäftsführer und Technischer Direktor der Delta Software Technology berichtet über Möglichkeiten und Risiken bei der Entwicklung projektspezifischer Generatoren und leitet die Diskussion zum Themenbereich Management.



OBJEKTSpektrum: Konferenzvorschau

OBJEKTSpektrum, das deutsche Fachmagazin für Software-Engineering und -Management, hat im Vorfeld der Veranstaltung einige der mitwirkenden Experten um ihre Einschätzung gebeten. Die Antworten zu den unterschiedlichen Aspekten helfen bei der Entscheidung, ob und wie modellgetriebene Entwicklungsmethoden und Software-Systemfamilien eingeführt werden sollen.

Lesen Sie hierzu die bit-fabrik im OBJEKTSpektrum Juli/August 2006, Seite 80 bis 87.



Was, wann und wo?

Model-Driven Development and Product Lines:
Synergies and Experience

19. - 20. Oktober 2006 in Leipzig

Die Konferenz wird ausgerichtet vom Institut für Industrielle Software-Techniken e.V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig. Sie richtet sich insbesondere an die obere Fachebene und das mittlere Management mittelständischer Software-Entwicklungsfirmen und Software-Entwicklungsabteilungen größerer Organisationen.

Buchen Sie jetzt!

Weitere Informationen zur Veranstaltung, zum Programm sowie zur Anmeldung erhalten Sie auf der Konferenz-Homepage unter <http://www.software-families.org>.

Kostenloser Artikel zur "Modellgetriebenen Generator-Entwicklung"

Informieren Sie sich bereits ein wenig vorab. Cord Giese und Rüdiger Schilling erläutern in ihrem Artikel "Modellgetriebene Generator-Entwicklung" die Anforderungen für die Entwicklung und den Einsatz von Code-Generatoren. Die vorgestellten Konzepte bieten praktische Ansätze für die Automatisierung der Software-Entwicklung. Laden Sie sich jetzt unseren kostenlosen Artikel herunter – keine Registrierung erforderlich:



Kostenloser Newsletter

Unser regelmäßig erscheinender Newsletter informiert Sie über aktuelle Veranstaltungen, aktuelle Projekte, Fallstudien, neue Produkte und andere Nachrichten, von denen wir annehmen, dass sie interessant für Sie sind. Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter jetzt.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, wie Sie Ihre Software-Entwicklung durch Automatisierung effizienter gestalten können und wie Delta Ihnen dabei helfen kann, sprechen Sie mit uns. "Software Engineering 2006" entscheidet sich erneut für Deltas Generatoren

2 MINT: Modellgetriebene Integration von Informationssystemen – "Software Engineering 2006" entscheidet sich erneut für Deltas Generatoren

Die Forschungsinitiative "Software Engineering 2006" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördert führende Positionen in der Softwaretechnik. Vor etwa einem Jahr berichteten wir über unsere Teilnahme an der zweiten Auswahlrunde.



Jetzt wurde das Projekt "Modellgetriebene Integration von Informationssystemen" (MINT) im Rahmen eines Kick-off Meetings in Schmallenberg, dem Firmensitz der Delta Software Technology, gestartet.

Das Projekt

Bisher steht die Neuentwicklung im Fokus modellgetriebener Software-Entwicklungsverfahren. Die Integration bestehender heterogener Systeme aus verschiedenen Entwicklungskulturen und "-epochen" ist aber weitaus problematischer und kritischer für die Unternehmen, denn das betrifft die produktiven Anwendungen.

Ziel des Projektes MINT ist daher die Bereitstellung eines innovativen modellgetriebenen Software-Entwicklungsverfahrens, das die Integration bestehender (heterogener) betrieblicher Software-Systeme unterstützt. Durch den Einsatz von modellgetriebenen Entwicklungsmethoden und fortschrittlicher Generatortechnologie sollen sich

Unternehmen schneller an sich ändernde Geschäftsprozesse und neue Anforderungen, z.B. im eCommerce-Bereich, anpassen können. Software entwickelnden Unternehmen sollen zudem ihre Flexibilität und Effizienz bei der Softwareentwicklung und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können.

Darüber hinaus sollen die unterschiedlichen Techniken bewertet und Entscheidungskriterien für die Praxis geliefert werden.

Die Teilnehmer

Geleitet wird das Projekt MINT vom renommierten "Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatik-Werkzeuge und -Systeme" OF-FIS.

Weitere Teilnehmer sind:

- andrena objects AG
- BTC AG
- Universität Oldenburg
- Delta Software Technology GmbH

Generatortechnologie von Delta

Delta Software Technology wird im Projekt "Modellgetriebene Integration von Informationssystemen" (MINT) eine zentrale Rolle übernehmen und die erforderlichen Generierungstechnologien und -werkzeuge liefern.

Eingesetzt werden:

- **SCORE Adaptive Bridges** um bestehende Anwendungen und deren Datenobjekte als flexible Services in neuen Umgebungen bereitzustellen. SCORE Adaptive Bridges bietet eine non-invasive Integrationstechnik, die die Verwendung beste-

hender Datenobjekte und Anwendungskomponenten ermöglicht, ohne dass diese geändert werden müssen. Der gesamte Integrationscode wird dabei automatisch generiert.

- **HyperSenses-Technologie** zur Entwicklung projektspezifischer Generatoren

Delta liefert bereits für das erfolgreich verlaufende PESOA-Projekt (Process Family Engineering in Service-Oriented Applications) der ersten Runde der Forschungsinitiative die Generierungstechnologien und -werkzeuge. PESOA wurde 2003 gestartet und wird Ende 2006 abgeschlossen.

Wie geht's weiter?

In der jetzt beginnenden Phase geht es zunächst um die Definition plattformunabhängiger Muster als Basis für die automatische Integration von bestehenden Datenobjekten.

Weitere Informationen

Zum Projekt:


- [Forschungsoffensive "Software Engineering 2006"](#)
- [MINT](#)
- [PESOA](#)

Zu den Produkten:

- [SCORE Adaptive Bridges](#)
- [HyperSenses](#)

Integrationsaufgaben gibt es nahezu in jedem IT-Projekt. Wir möchten gern mit Ihnen darüber diskutieren, welche Möglichkeiten generative Techno-

logien für Ihre Projekte bieten. Sprechen Sie mit uns. Einen ersten Einblick erhalten Sie in unserem White Paper:



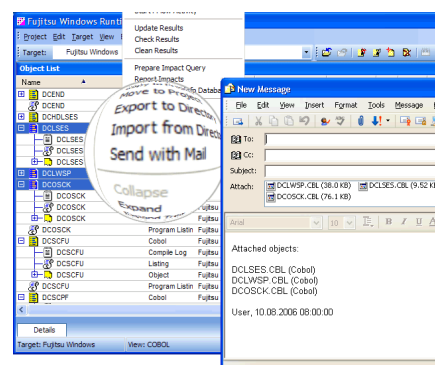
CORE Adaptive Bridges - Schnellerer ROI durch automatische Einbindung der Back-End-Systeme
 Trotz nachweisbarer Vorteile scheuen noch viele Unternehmen angesichts der zahlreichen Hürden vor Portalprojekten zurück. SCORE Adaptive Bridges von Delta Software Technology steigert die Wirtschaftlichkeit von Portalprojekten durch einfache und schnelle Integration der Back-End-Systeme. Dieses White Paper erläutert die wesentlichen Probleme, die bei der Durchführung von Enterprise Portal-Projekten auftreten, und zeigt, wie SCORE Adaptive Bridges sie löst.

Weitere Informationen zu unseren Kerntechnologien sowie zu Deltas Aktivitäten im Bereich "Forschung und Entwicklung" finden Sie auf unserer Emerging Technologies Website.

3 SCOUT² Development Platform: Neue Version vereinfacht Informationsaustausch

Kleine Helfer vereinfachen die Projektarbeit

Ab sofort steht die Development Platform SCOUT² in einer verbesserten Version zur Verfügung. Die neuen Funktionen erleichtern die Projektorganisation und die tägliche Entwicklungsarbeit. Das haben sie bereits in einem großen Kundenprojekt bewiesen.



Collections bringen Ordnung und Übersicht

Jeder weiß, dass die Zusammenfassung von Elementen, die für eine Aufgabe benötigt werden, die Arbeit übersichtlicher macht. Unsere Kunden nutzen die Collections von SCOUT², um Objekte beliebigen Typs zu gruppieren so dass sie dann einfach zusammenhängend und konsistent bearbeitet werden können.

Jetzt wird die Arbeit mit Collections noch einfacher:

- Collections können durch einfaches Markieren der zugehörigen Elemente oder über individuelle Suchmuster und Filter erstellt werden.
- Module können einfach durch Drag & Drop verschoben werden.
- Wenn Sie mobil oder off-line arbeiten, hilft Ihnen die neue "Pack"-Funktion. Sie erstellt sogenannte Collection Archives, die nicht nur die Dateien, sondern auch die zugehörigen logischen Informationen (Metadaten zu den Modulen) enthält. Wie in einem Koffer nehmen Sie die Sachen mit und bringen Sie wieder zurück. So lassen sich anschließend die Module wieder konsistent zusammenführen. Einsatzmöglichkeiten für diese neue Funktion gibt es viele.
- Übersicht bringt auch die Möglichkeit, zusätzliche Informationen zu einem Modul zu hinterlegen. Sie können in den Übersichtsfenstern angezeigt werden und begleiten den gesamten Lebensweg eines Moduls. Umständliche Angabe

von Kommentaren in den Source-Modulen selbst (was z.B. bei Objekttypen wie DLLs gar nicht möglich ist) entfällt.

Vereinfachter Informationsaustausch

Zusammenarbeit und Informationsaustausch sind wichtige Elemente der Projektarbeit. Auch hier gibt es Verbesserungen:

- Intelligente Import-Funktion, die automatisch die Modul-Typen erkennt und die Module in Collections aufnimmt.
- Der Kollege braucht ein Modul? Einfach anklicken und per Mail versenden.
- Module und Informationen müssen an andere Projekte weitergegeben werden? Die neue "Pack"-Funktion liefert alle Informationen im richtigen Format.

Neue Script-Funktionen

Für Kunden, die über die umfangreichen Standardfunktionen hinaus die Entwicklungsprozesse mit SCOUT²-Scripten organisieren, gibt es außerdem eine Reihe von neuen Script-Funktionen.

Möchten Sie mehr wissen?

Weitere Informationen und die neue Version unserer SCOUT² Development Platform erhalten Sie bei unseren lokalen Vertriebspartnern.

Mehr Newsletter und unsere Newsletter-Verwaltung finden Sie unter:
www.delta-software.com/newsletter

